



## EIFELER LITERATUR-FESTIVAL

# Sarah Kuttner und ihre literarische Show

Lesung mit der Moderatorin. Ihr erster Roman „Mängelexemplar“ spielt in der kurzweiligen One-Woman-Show nur die Nebenrolle.

VON SARAH MARIA BERNERS

**Monschau.** Was Sarah Kuttner auf der Bühne veranstaltet, passt so gar nicht in das gängige Bild einer Lesung. Natürlich hat sie ihr Buch dabei, aber der Roman spielt nur die Nebenrolle in einer kurzweiligen One-Woman-Show.

„Es tut mir leid, aber ich kenne das Buch so gut, das mir das Drumherum immer viel mehr Spaß macht“, sagt sie und grinst frech in die Runde. Die 31-jährige Berlinerin hat sich gut auf ihren Besuch in Monschau vorbereitet und „zwei Stunden auf monschau.de verbracht“.

Wer an diesem Abend in der Aula nicht weiß, wann der gelbe Sack geht, kann Sarah Kuttner fragen. Den Abfallkalender hat sie griffbereit. „Kommt überhaupt jemand aus Monschau, oder sind sie alle Zugereiste aus Simmerath, Bickerath oder Witzerath?“

So kennt man die TV-Moderatorin Sarah Kuttner – fröhlich, flapsig, schlagfertig. Sogar aus Bitburg sind Fans zur Lesung im Rahmen des Eifel-Literatur-Festivals gekommen. Das Publikum braucht ein paar Minuten, um sich von der klassischen „Lesung“ zu verabschieden, und sich auf die Sarah Kuttner Show einzustellen. Ab dann wird laut gelacht.

„Ich hab auf der Internetseite auch was über einen Antrag auf energetische Wärmedämmung gelesen“, plappert Kuttner munter weiter. Und dann mit skeptischem Blick: „Hat das eigentlich geklappt? Weil Brrrrr. Es ist echt kalt hier.“

Dann will Sarah Kuttner aber doch lesen: „Schließlich haben Sie Geld dafür bezahlt. Ziemlich viel Geld sogar. Dafür hätten Sie es eigentlich verdient, dass ich das ganze Buch lese.“

### „Kein Jammerbuch“

Es ist Kuttners letzte Lesung. „Mängelexemplar“ ist ein Roman über eine junge Frau in einer schnelllebigen Zeit, deren Leben plötzlich zerrüttet wird. Dem Absturz im Job und in der Beziehung folgt der Absturz im Kopf. Die Angst ist da. Panikattacken und depressive Verstimmungen bestimmen das Leben. Trotz des schwierigen Themas ist Kuttners erster Roman kein „Jammerbuch“. Tragischen und traurigen Szenen folgen amüsante Geschichten. Mit



Gründlich vorbereitet: Sarah Kuttner hat für ihre Lesung in Monschau sogar den Abfallkalender der Stadt studiert.  
Fotos: Sarah Maria Berners

## NACHGEFRAGT

### „Das Publikum verjüngt“



► DR. JOSEF ZIERDEN

Initiator des Eifel-Literatur-Festivals

Wie hat Ihnen die Lesung gefallen?

**Zierden:** Die Lesung von Sarah Kuttner war erfrischend anders. Aus der guten alten Gattung Lesung hat sie eine eigene Unter-

haltungsshow gemacht. Sie hat das Publikum um einige Jahre verjüngt.

Die Aula ist voll, bleibt Monschau Standort des Literatur Festivals?

**Zierden:** Wir haben den Standort immer weiter ausgebaut. Im ersten Jahr hat hier eine Lesung stattgefunden, jetzt sind es drei. Auch künftig wird Monschau unser Veranstaltungsort in der Nordeifel bleiben.

dieser Mischung hat Sarah Kuttner es geschafft, das Tabuthema Depression in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Mit „Mängelexemplar“ will die Autorin zeigen, dass psychisch Kranke nicht verückt sind und der Weg zum Therapeuten keine Schande ist.

Kuttner unterbricht sich immer wieder selbst, plaudert ein wenig, reißt – da, wo es das Buch zulässt – ein paar Gags. Gute zumeist. „Entschuldigung, reine Selbsterhaltung“, weiter geht's.

Nach anderthalb Stunden ist die Lesung vorbei, die Show noch lan-

ge nicht. Das Publikum darf Fragen stellen. Einige trauen sich. Sarah Kuttner plaudert über ihre Zukunftswünsche und darüber, dass sie mit dem Handy heimlich die Bestsellerlisten in Buchläden fotografiert hat, als ihr eigenes Buch ganz oben stand. Und natürlich wird sie – wie immer – gefragt, wie viel Sarah Kuttner in der Protagonistin Karo steckt. „Das ist nicht meine Geschichte, es ist nicht autobiografisch“, erklärt sie. Klar habe Karo ein paar Gemeinsamkeiten mit ihr, vor allem, was Lebensansichten betreffe, zum

Beispiel die Erwartungen an Freunde. „Aber das liegt einfach daran, dass ich nicht kreativ genug war, um mich in einen 40-jährigen Metzger hineinzuversetzen.“ Was die Depressionen betrifft, hat Sarah Kuttner bei Fachleuten recherchiert und auch die Geschichten von Freunden und Bekannten einfließen lassen.

Sie überzeugt. Am Verkaufstand ist das „Mängelexemplar“ schnell ausverkauft. Beim Signieren plaudert Kuttner fröhlich weiter. An diesem Abend hat sie einige neue Fans gewonnen.

# Auch bei der Sägemühle sind aller guten Dinge drei

Einweihung im Kluckbachtal. Ehrenamtliche Helfer bauen das zum zweiten Mal abgebrannte Holzhaus in gut einem Monat wieder auf.

**Rohren.** Aller guten Dinge sind drei! Auf den Wahrheitsgehalt dieser Spruchweisheit vertrauen die Teilnehmer einer Feierstunde, die sich Samstag Vormittag im Kluckbachtal bei Rohren versammelt hatten. Und das aus freudig-optimistischem Anlass: Galt es doch, ein in frischem Glanz erstrahltes Schmuckstück für Heimathistoriker und Naturfreunde wie Wahrzeichen Nordeifeler Tatkraft und Gemeinsinnes seiner Bestimmung zu übergeben: die legendäre historische Sägemühle. Ihre beiden Vorgängerinnen waren Bränden zum Opfer gefallen.

Pfarrer i. R. Karl Schnitzler gab dem aus massiven Eifelhölzern errichteten Bauwerk seinen priesterlichen Segen. Zu diesem würdevollen Akt weihte der Geistliche

den Zeugen 400-jähriger Eifeler Holzverarbeitung stilecht mit Wasser aus dem Kluckbach, immer unter den wachsamen Augen des treuen Mühlenhundes, Setterrude Glen. Pastor Schnitzler zitierte im Rahmen seiner Handlung aus dem Paulusevangelium: „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn! Wir bitten um seinen Schutz. Alles auf dieser Erde wird heilig durch Gottes Wort. Im Gebet sollen wir darum mit Dank auch dieses neue Werk respektvoll in Gebrauch nehmen. Jesus möge es vor Unheil und Zerstörung bewahren!“

Der SV „Bergwacht“ Rohren ist Träger des Projektes Sägemühle. Vereinsvorsitzender Georg Dreuw anerkannte den „unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz einer treuen Helferschar“, die den Wie-

deraufbau der restlos verkohlten Ruine seit Mitte April bis jetzt vollbrachten.

Rohrens Ortsvorsteherin Waltraud Haake gratulierte im Namen des Monschauer Magistrats dem gut zwölfköpfigen Einsatzteam aus gestandenen Handwerkern und fleißigen Helfern um Förster a. D. und doch voller Aktivität - Bernd Drevermann: „Ihr wart superschnell!“

### Dank an die Versicherung

Haake betonte erfreut, alle rurstädtischen Ratsfraktionen hätten geschlossen zum Projekt Sägemühle gestanden. Und es sei nicht zuletzt ein Verdienst der Allianz mit Wolfgang Formen, Nordeifel - Repräsentant einer großen deut-

lichen Versicherung, „dass der Wiederaufbau kulant und in aller Schnelle vollzogen wurde. Schließlich zahlte der Versicherer unter Berücksichtigung beträchtlicher Eigenmanpower mehr als 60000 Euro Material- und Montagekosten.“

Georg Dreuw bescheinigte Drevermann und seinen Freunden, es sei zwar ungewöhnlich für einen Sportverein, Träger einer solchen Kultureinrichtung zu sein, aber: „Die Sägemühle ist unsere liebste Abteilung. Sie fördert unser Image ungemein und macht uns doch keine Arbeit.“ Übereinstimmend meinten die zur Feierstunde erschienenen Gäste, die Mühle sei heute „schöner als je zuvor.“

„Mühlenmeister“ Bernd Drevermann und seine fleißigen Müllers-

leut' ließen bei einem Einweihungsprosit die bisherigen Mühlenstationen Revue passieren. 1995 klapperten Sägewerk und Wasserrad am rauschenden Bach zum ersten Mal. Ihre Einrichtung wurde am 4. Mai vorigen Jahres ein Raub der Flammen.

Buchstäblich wie der Phönix aus der Asche wieder erstanden, schlug in der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember 2009 der rote Hahn wieder zu, nur eine Woche nach Einweihung des schmucken Gemeinschaftswerks.

Sensible Sicherheitsvorkehrungen und wachsame Miterbauer der beispielhaften Anlage sollen nun garantieren, dass dieser ein langes Leben zur Erbauung zahlreicher Besucher im idyllischen Tal beschieden sein wird. (M. S.)



Über die Brücke ins neue Domizil: Zahlreiche Besucher besichtigten zur Einweihungsfeier die Sägemühle im Kluckbachtal.  
Fotos: Manfred Schmitz



Freuen sich über ihr erneut gelungenes Gemeinschaftswerk: Förster Bernd Drevermann (2. v. re.) und seine zwölfköpfige versierte Helfercrew.

## KURZ NOTIERT

### Bushof und zentraler Versorgungsbereich

**Roetgen.** Einen so genannten zentralen „Bus-Rendevous-Punkt“ würden die Roetgener Grüne gerne im Ort sehen. Ein entsprechender Antrag wird in der Sitzung des Bauausschusses beraten, die am Dienstag, 18. Mai, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Roetgener Rathauses stattfindet. Ein Antrag der UWG-Fraktion hat die Abgrenzung eines zentralen Versorgungsbereiches zum Inhalt. Schließlich geht es auch noch um die Anlegung einer Boulebahn, die bisher ihren Platz am Pferdeweiler hatte.

### Ergebnis des Forsthaushaltes 2009

**Simmerath.** Das Ergebnis des Forsthaushaltes 2009 wird dem Simmerather Umweltschutz-, Forst- und Agrar Ausschuss in seiner Sitzung am Dienstag, 18. Mai vorgelegt, die um 18 Uhr im Rathaus beginnt. Ein weiterer Punkt ist die Durchführung von ökologischen Maßnahmen im Naturschutzgebiet Schilsbachtal.

## EIFELWETTER



### Sparsamer Frühling

**Die Lage:** Der Mai in der Eifel ist willens, sich zu verträglichem Wetter aufzumachen! Als Zeuge dafür steht das vergangene Wochenende, das trotz eines oftmals kühlen Windes recht passabel verlief. Der Blick in die neue Woche weckt also die Erwartungen auf die Wiedergeburt des Frühlings, oder besser noch auf den Einzug des Frühlommers. Doch bei näherem Hinsehen ist das Zusammenspiel von Hochdruck im Westen und Tiefdruck im Osten der Wattersache nicht förderlich. So köchelt der Mai auch in den nächsten Tagen das Wetter eher auf einer Sparflamme!

**Heute und morgen:** Schon der Montag erhält einen Dämpfer, denn neben wenigen sonnigen Abschnitten hat er auch etwas Regen für uns vorgesehen. Zudem knicken die Temperaturen leicht ein. So messen wir in Höfen und Rohren im Maximum 11 und in Eicherscheid 12 Grad. Auch in der Rurberg und Woffelsbach will der Quecksilber nicht über 14 Grad hinaus. Der Wind bläst schwach bis mäßig aus Nordwest.

Der Dienstag bringt sich unter Hochdruckeinfluss mit 5 bis 7 Stunden Sonnenschein ein. Allein die nachströmende Kaltluft bremsen eine wesentliche Anhebung der Luftwerte aus. Dennoch erwarten wir einen Temperaturanstieg auf 12 bis 15 Grad.

**Weitere Aussichten:** Am Mittwoch neben sonnigen Phasen auch einzelne Schauer möglich. Unveränderte Temperaturen. (bf)

Mehr dazu: [www.meteo-eifel.de](http://www.meteo-eifel.de)

## KONTAKT

### EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
e-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Peter Stollenwerk (verantwortlich),  
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.  
Leserservice: 0180 1001 400

Servicestelle:  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:

Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.